

Geranirische Körperkunst

Tattoos und Piercing werden immer beliebter, die Risiken sind den Kunden oft nicht bewusst. **2**

Gewalt in der häuslichen Pflege

Gewalt in der häuslichen Pflege kommt häufiger vor, als viele ahnen. Doch für Betroffene gibt es kaum Hilfsangebote. **2,3**

GESUNDHEITSPOLITIK

KV darf Verträge nicht einsehen

Die KV Berlin hat keinen Anspruch darauf, Verträge zur Integrierten Versorgung zwischen Kassen und einzelnen Ärzten einzusehen. **7**

MEDIZIN

Fortschritt bei Typ-2-Diabetes



Der neue Wirkstoff Sitagliptin hält bei Patienten mit Typ-2-Diabetes den Blutzucker in Schach. Das Besondere: Es sind dabei keine Hypoglykämien zu erwarten. **10**

WIRTSCHAFT

Tu felix Austria

Die Regelung zu Organspenden ist in Österreich schneller und besser, meint unser Kolumnist Ironius. **13**

PANORAMA

Frisbees fliegen für Diabetiker

Für eine Spendenaktion werden Frisbees durchs Land geschickt. Das Geld kommt Kindern mit Diabetes zugute. **16**

ÄRZTE & ZEITUNG Postfach 20 02 51
Verlagsgesellschaft

Leser-Service:

Tel.: (061 02) 5

Fax: (061 02) 5

Redaktion:

Tel.: (061 02) 506

Fax: (061 02) 588

(061 02) 58740

Zs. B

2609/X

ZB MED

tezeitung.de

www.aerztezeitung.de

Passwort: arzonline

wahl des Präparates den Apothekern. Denn diese sind seit 1. April verpflichtet, einen Austausch vorzunehmen, wenn die Kasse des Patienten einen Rabattvertrag geschlossen hat – es sei denn, dass Ärzte die Substitution durch Ankreuzen des Aut-idem-Kästchens

In Bayern sinken Punktwerte stark

MÜNCHEN (eb). Vertragsärzte in Bayern mussten im ersten Quartal dieses Jahres einen dramatischen Verfall ihrer Punktwerte im Vergleich zum Vorjahr verzeichnen. So lag der Punktwert bei den Ersatzkassen beispielsweise bei 3,45 Cent, berichtete KV-Vize Dr. Gabriel Schmidt bei der jüngsten Vertreterversammlung. Ein Grund für die Entwicklung sei die Zunahme der abgerechneten Fälle um etwa sieben Prozent. **Siehe Seite 7**

Sagen Sie uns Ihre Meinung!

Bieten Rabattverträge mehr Chancen als Risiken? Was sind Ihre Erfahrungen? Sagen Sie uns Ihre Meinung!

Mail: gp@aerztezeitung.de

Fax: 06102/506266

Zusatzeffekt mit HIV

Hinweise auf Schutz vor Geschlechts

FRANKFURT (eb). Eine Studie mit Homosexuellen

hat Hinweise dafür gebracht, dass eine antiretrovirale Behandlung gegen den Aids-Erreger vor einer Infektion mit anderen Erregern sexuell übertragbarer Erkrankungen schützt. Die Daten stammen aus der KABA-STUDIEN, in der die Häufigkeit von sexuell übertragba-

DÖAK 2007



DEUTSCH-ÖSTERREICHISCHER AIDS-KONGRESS

27. bis 30. Juni 2007
Frankfurt am Main

bogen aus. den vor allem für die Studie gestellt wurde Österreichische Frankfurt.

Wachsende Sorge um EBM-Krise

Krise an KBV-Spitze und sehr hohe Honorarforderungen gefährd

BERLIN (HL/ble). Vertragsärzte müssen um das Gelingen der EBM-Reform fürchten. Diese Sorge teilt inzwischen auch die Bundesregierung.

Mit höchster Wachsamkeit beobachtet derzeit das Bundesgesundheitsministerium die Vorgänge in der Kassenärztlichen Bundesvereinigung: den sich aufschaukelnden Streit um die Honorarverteilung zwischen Haus- und Fachärzten, die objektiv nicht erfüllbaren zusätzlichen Honorarforderungen, die sich auf 18 Milliarden Euro

summieren, und nicht zuletzt den Abwahlen der KBV-Spitze. Über diesen Punkt wird eine Vertreterversammlung am kommenden Donnerstag entscheiden.

Staatssekretär Klaus Theo Schröder vom Bundesgesundheitsministerium stellte gestern erneut klar, dass das Gesetz für die Ärzte einen Weg aus der Budgetierung beschreibt. Ab 2009 müssen Honorare auf Basis fester Preise entsprechend der Morbidität weiter entwickelt werden. Eine Begrenzung des Wachstums in Abhängigkeit von der Grundlohn-

summe gibt. Von vornherein aber klar geworden: die Zuwächse von Prozent, wie mals erfüllbar. Auf dem Laufenden die Haus- als auch liegenden EBM wie KBV-Chancen bestätigte. Nicht sind die Ver Zeitplan. In dies jedoch sehen.